

gleich wie andere Ohrth [auch] bis zu Usgang diss Jahrs" bezahlt werde. Des [Hans Ulrich] "Sultzers geschäft"² hätten sie auf die Bitten [von Bürgermeister und Rat von] Zürich hin bis zur Konferenz der [im Thurgau] reg. VII Orte³ eingestellt "undt dem Landtvogt im Thur-geüw [Daniel Bussi] schriftlichen insinuiert, mit fernerer Execution bis dahin einzuhalten.

Wenn dann nun wir hierbey khein abenderung machen können, als habendt wir unnötig erachtet Jemandt von unsern mittlen uff bemelte Conferenz abzueordnen, sondern wie hierbey beschicht, denselbigen ein schriftliche information ze geben, der hoffnung das Sye uns nichts verargen werden, sondern hoffendtlieh eben auch gegen hochermelt Jr Königliche Mayestät Pündtsgnössisch sich zu erklären wissen werden."

"Abgeganges Schreiben wegen der 3 Orthen zu Brunnen versambt, als Ury, Schweitz, Underwalden, an Uryantwortlich geschriben, das wihr zu Zug den Aufbruch In frankhreich Erlaubt habendt."

1) vgl. EA VI 1, 830 (Nr. 530). Diese Tagsatzung wurde durch den Vorort Uri einberufen.

2) vgl. ebenda 831 c

3) vgl. ebenda 844 (Nr. 543, Tagsatzung in Zug)

Kopie. Mit Dorsualnotiz - AH 7, 124-125 - Blatt 125^r leer

1671 August 29.

A

RATSERKANNTNIS VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG ZUM
FRANZOESISCHEN AUFBRUCHSBEGEHREN

"Wihr Ammann undt Rath der Statt undt Ampt Zug ... Erklären uns wirklich hiemit, demnach die Königkhliche Mayestät [Ludwig XIV.] zu Franckhreich ... uns versichern lassen, das selbige die Sidert Ettlicher Jaren geworbne Schweyzerische Freycompagnien In ein Ordenliche Regiment under einen Obersten von unser Nation zu bringen, auch selbige der bezahlung halber, sowoll als die zuvor In dienst geweste Regimenten zu halten bedacht; das wir uff den fahl hin gedachte freygeweste undt insköfftig zu Regimentieren vorhabendte Compagnien auff welche Köfftigkhlich mit bewilligung Eines Jedern geworben werden Möchten, für truppen von unserer Eydtgnosischer Nation, ohngeacht dessen so In A^o 1666 derohalben [gemeint der Freikompagnien wegen] zu Baden¹ verabscheidet,

Erkennen denselbigen allen Oberkheitlichen Schutz Mitheillen undt Sie als die unserigen In allem tractieren undt halten werden; gleichwoll In dem Verstandt das selbige nit anderst den das Königliche guardy Regiment vermög der Pündtnus gebrauchen lassen."

"Dise Erkhandtnus Ist durch h. Landtschriber [Hugo Ludwig] Jmhooß In Namen h. Landtamman [Johann Franz] Schmidts [von Bellikon] des grossen von Ury, alhie zu Zug den 25. herpstmonet 1671 Erst von Statt undt amprätth begert undt selbigen tags expediert worden.

N.B. Allein uff den 29. Augsten datiert worden, darby von seits h. Landtaman Schmidts undt h. Fidels Zum thurn etwas gefahret worden.

N.B. Geschriefften h. hauptman [Johann Peter] Stoppa negociation betreffend A^o 1671."

1) vgl. EA VI 1, 669 f, 674, 682 e

Kopie. Mit Dorsualnotizen von zwei verschiedenen Händen. - AH 7, 126

65

1672 Mai 23., "au Camp de Wiset [Visé]"

A

SCHREIBEN VON LUDWIG XIV., KOENIG VON FRANKREICH UND NAVARRA, AN DIE BUERGERMEISTER, SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNER UND RAETE "DES LIGUES SUISSES ET HAUTE ALLEMAGNE [XIII ORTE]"

EA VI 1, 850 g, vv; Rott/Représentation VII 420

1

"Tres chers grands Amis Alliez et Confederez, ayant pris la Resolution il y a desia quelque temps de vous envoyer le Sr. [Melchior de Harod de Senevas, Marquis] de St. Romain Conseiller en nos Conseils en qualité de nostre Ambassadeur ordinaire aupres de vous nous avons creu que son arrivée le mettroit bien tost en estat de s'aquiter luy mesme des assurances que nous l'avons chargé de vous donner de nostre affection, mais comme le besoin de ses affaires domestiques l'a obligé de nous supplier tres humblement de luy accorder quelque mois pour y donner les ordres qui luy estoient necessaires, Nous avons bien voulu luy permettre de retarder son depart pour ce peu de temps, Quelque court qu'il doive estre, nous avons esté bien aise de vous donner part de l'ambassade que nous luy avons confiée, afin que ce nouveau moyen de vous faire connoistre nos sentiments par une personne a qui nous avons une confiance entiere, et dont nous avons depuis long temps esprouvé la capacité